

## **Say NO – UNITE to end Violence against Women zählt mehr als eine Million Aktionen**

Bei der Say NO - UNITE to end Violence against women – Initiative des Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für die Frau UNIFEM (part of UN WOMEN) wurden mehr als eine Million Aktionen registriert. Die Homepage ([www.saynotoviolence.org](http://www.saynotoviolence.org)) wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen, um für Einzelpersonen, gesellschaftliche Gruppen sowie die öffentliche Hand eine Plattform zu bieten zur Präsentation und Dokumentation ihrer Aktionen, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Sie stellt einen direkten Beitrag zur UNITE to end Violence against Women - Kampagne des UN-Generalsekretärs dar.

„Ich bin begeistert, dass Say NO – UNITE die Millionen-Marke überschritten hat“, sagte die geschäftsführende Direktorin von UN WOMEN, Michelle Bachelet. „Ich hatte mich derzeit bei Say NO als Präsidentin von Chile angemeldet und wusste schon damals, dass ein öffentliches Engagement wie dieses einen weiten Weg gehen kann. Say NO - UNITE ist der Beweis für eine beginnende globale Lawine gegen Gewalt gegen Frauen.“

Menschen aus 227 verschiedenen Ländern und Gebieten der Welt haben Say NO – UNITE besucht. Mehr als 300 gesellschaftliche Gruppen haben die Plattform genutzt um Besuchern zu erlauben, ihre Stimme zur Unterstützung abzugeben oder sich anderweitig zu beteiligen.

Auch die Politik engagierte sich stark, und so meldeten sich Vertreter von 72 verschiedenen Regierungen an, einschließlich 226 Minister und 31 Staatsoberhäupter. Die Europäische Union geht noch weiter mit einer EU-weiten Strategie zur Verhinderung von Gewalt.

Die Aktionen bei Say NO – UNITE waren vielfältig und formten gemeinsam eine Triebkraft für ein Ende von Gewalt gegen Frauen. In Tadschikistan sensibilisierten Taekwondo-Trainer Männer vom Militär für eine gesunde Beziehung zu ihren Familien. Bei einem Konzert, das vergangenen Sommer für die Global Youth Conference in Mexico veranstaltet wurde, kamen 3000 junge Menschen zusammen, um die UNITE-Kampagne zu unterstützen und die Jugend zu Engagement für eine friedliche Gemeinschaft aufzurufen.

Das Büro des Generalstaatsanwalts in Thailand hat eine nationale Kampagne mit mehr als 100 000 Unterschriften auf den Weg gebracht und eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen. Diese reichen von neuen Richtlinien für Gerichtsbeamte zur Aufrechterhaltung der Gesetze gegen häusliche Gewalt, über Paraden und Fernsehshows um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung zu erlangen. Im Norden von Uganda riefen traditionelle Stammesführer dazu auf, die Bedürfnisse von Frauen ins Zentrum der Friedensprozesse zu stellen und haben eine Kampagne zum Thema „Null Toleranz bei Gewalt“ durchgeführt.

Auch das Deutsche Komitee für UNIFEM hat sich mit einer Fotoaktion an der Say No – Kampagne beteiligt und 121 Teilnehmer gewinnen können. Um einen Blick auf die Fotos zu werfen folgen Sie bitte diesem Link:

<http://saynotoviolence.org/join-say-no/unifem-deutschland-picture-campaign>

Weitere Informationen zu der Kampagne in englischer Sprache finden Sie hier:

<http://www.saynotoviolence.org/around-world/news/say-no-records-1-million-actions>